

Der Papst im Sterben?

Der hohe Kranke verabschiedet sich von seiner Umgebung.

Bulletin.

Rom, 16. April.—Der Leibarzt des Papstes wurde heute Nachmittag in Hast zum Krankenzimmer des Papstes gerufen; er fand den Patienten in hartem Fieber. Sein Zustand wird als sehr gefährlich bezeichnet.

Rom, 16. April.—Papst Pius der Dritte, überaus, daß sein Ende nahe bevorstehend ist, verabschiedete sich von seiner Umgebung.

Die meisten Diensten ihm als Erzbischof, Patriarch und Kardinal in Venedig, und als er zum Papst erwählt worden war, nahm er die erprobte Dienerhaft mit nach dem Vatikan. Die Ärzte gestatteten, daß jeder einzeln in das Krankenzimmer zugelassen werde; die Zeit des Besuchs war sehr kurz bemessen.

Der Reichsbeirat des Vatikan, Patriarca, wurde vor dem Papst beschiedenen, um dessen Testament aufzulegen. Der Bruder und die Schwestern des Kranken befinden sich im Vatikan.

Bill Fabrik verlegen.

Erhöhung der International Harvester Company wird ernst genommen.

Auburn, N. Y., 16. April.—Da der Versuch gemacht worden ist, fünfthundert Arbeiter davon abzuhalten, in der Windmühlfabrik der „International Harvester Company“ Arbeit anzunehmen, so gab die Gesellschaft durch ihren Vertreter bekannt, daß sie ihre Fabriken hier für immer schließen und nach Neuf, Regierungsbezirk Düsseldorf, Deutschland, verlegen werde.

Wald- und Prairie-Brände.

Deadwood, S. D., 15. April.—Waldbrände, die ersten dieser Saison, bedrohen den Wald Hills National Forest. Die kürzlich herrschende Dürre kommt der Bundesregierung teuer zu stehen. Auf sechs verschiedenen Stellen wüthete das Feuer, am schlimmsten aber in der Nachbarschaft von Bringle in dem südlichen Theil der Wald Hills. Dort nehmen die Flammen eine Breite von 20 Meilen ein; drei Ranches sind dem entsetzlichen Element zum Opfer gefallen.

Fünfzehn Personen verlest.

Vine Bluff, Ark., 16. April.—Ein die nördliche Richtung einhaltender Zug der Cotton Belt Bahn entgleiste infolge einer schadhaften Weiche sechs Meilen nördlich von Camden, Ark. Fünfzehn Personen wurden verlest, darunter zwei lebensgefährlich.

Hans Albert im Irrenhause.

Der berühmte Geigenvirtuose Hans Albert, der seinerzeit in Omaha sein Domizil aufsuchte und durch seine Escapaden Aufsehen erregte, seit mehreren Jahren aber verschollen war, ist in Clay Center, Neb., aufgetaucht. Er benahm sich dort so eigentümlich, daß er, der Verrenkommission vorgeführt, als irrsinnig erklärt und nach dem Asyl an Hastings, Neb., befördert worden ist. Seit den letzten sechs Monaten weilt er in Sutton, Neb. Boredom war er längere Zeit inoffiziell der Irrenanstalt zu Pueblo, Colo.

Bahnarbeiter getödtet.

Sidney, Neb., 16. April.—Frank Schneider, ein Angestellter der Burlington Bahn, stürzte während er einen in Bewegung befindlichen Zug besetzen wollte, zu Boden, geriet unter die Räder und wurde auf der Stelle getödtet. Schneider war 25 Jahre alt und hat Familie.

Eine Gründung der „Dapag“.

Es habe mit drei Millionen Mark ins Leben gerufen.—Franzosen protest verboten.—Kein Privileg für „Paris“.—Kälte wirkt verneinend.

Berlin, 16. April.—Die „Samburg-Amerika-Linie“ hat ihren Wirkungsbereich durch Gründung eines Zweigunternehmens um ein Bedeutendes erweitert.

Diese Neugründung besteht in der Errichtung der „Eubener Verkehrs-Gesellschaft“, die jetzt von der „Dapag“ mit einem Kapital von drei Millionen Mark ins Leben gerufen worden ist, nachdem die Gründung einer neuen Dampferlinie mit dem Ausgangspunkt Eubener an eine andere Gesellschaft seitens der Regierung nicht genehmigt worden war. Es ist vorgezogen, daß mehrere Dampferlinien, vor allem Hamburg-Südamerika-Dampfer, den Hafen an der Emsmündung anlaufen werden, und vorseitig wird vor allem die Benutzung durch die große reichthümliche Grubenindustrie und die Verfertigung von deren Produkten. Auf diese Weise wird eine Annäherung des Hinterlandes geschaffen und ist eine bedeutende Entwicklung des Platzgeschäftes zu erwarten.

Wie aus Waadburg gemeldet wird, hat die dortige Polizei den sozialistischen Beratern der Professionsverbände gegen die deutsche Wahlvorlage einen Strich durch die Rechnung gemacht, indem sie ihnen ihren „Haupttreffer“ raubte. Die Sozialisten hatten Protestversammlungen gegen die Vorlage einberufen, und als besondere Justiz war der französische sozialistische Deputierte Morel nach Waadburg gekommen, um vom Standpunkt der französischen Sozialisten gegen die deutsche Vorlage loszusprechen. Die Polizei hat kurzerhand Herrn Morel das Reden in den Versammlungen verboten.

Der Reichstag hat nunmehr endgültig über die Petition für Verlängerung des Urheberrechtes für Richard Wagner's „Paris“ entschieden. Die Petition, die für das Wagner'sche Werk eine Sonderstellung beantragte, wurde abgelehnt, trotzdem sie von dem Kronprinzen Wilhelm, der Kronprinzessin Cecilie und anderen Prinzen, Prinzessinnen und Fürstlichkeiten unterzeichnet war. Schon die Petitions-Kommission des Reichstages hatte sich gegen die Verlängerung der Schutzfrist für „Paris“ bewogen, der Schutzfrist auszusprechen und beschlossen, wenn die Frage im Plenum zur Sprache käme, den Uebergang zur Tagesordnung zu empfehlen.

Die Kälte und das ganz abnorme Schneemeteor halten fast im ganzen Deutschen Reich an. Die Witterung ist eine derartige, daß in den Berg- und in der Ebene im Winter sport in Gang gekommen ist. Abgesehen von den Sportfreunden aber ist die Wirkung dieses Winternorms eine geradezu verheerende. Die Kälte, die in Mitteldeutschland bis 10 Grad unter Null beträgt, hat die Kulturen, die sich bereits unter der trügerischen Frühjahrs-wärme vielversprechend entwickelt hatten, vernichtet und einen ungeheuren Schaden angerichtet. Stürme auf der Ost- und Nordsee haben zahlreiche Schiffsumfälle verursacht, über deren Umfang jedoch noch nichts Genaues festgelegt ist.

Der 63. Kongreß.

Washington, 16. April.—Im Senat wurden die von Präsidenten vorgeschlagenen Nominierungen zur Bestätigung unterbreitet. Die Republikaner hielten einen Caucus ab, um sich darüber zu einigen, weil sie sich zu Wilson in Bezug auf dessen Nominierungen verhalten sollen.—Senator Hitchcock reichte eine Resolution ein, laut welcher alle Korrespondenzen, die Bezug auf den Vertrag der Ber. Staaten mit Columbia haben, dem Senat unterbreitet werden sollen.—Senator Keim unterzeichnete eine Bill, wonach alles Lobbying im Kongreß ungesetzlich und strafbar ist; ferner reichte er eine Vorlage ein, der zufolge Bahnangestellten gewisse Stunden als Ruhepausen dienen sollen.—Präsident Wilson hielt mit mehreren Senatoren eine Besprechung zwecks Beförderung wichtiger Aemter ab.

\$18,000,000 Prozeß entschieden.

San Francisco, 16. April.—John D. und Adolph Spreckels gingen aus dem Prozesse, die ihre jüngeren Brüder Claus A. und Rudolph Spreckels um \$18,000,000 aus ihres Vaters Nachlaß geführt hatten, siegreich hervor. Die beiden jüngeren Brüder hatten geltend gemacht, daß die älteren Söhne bereits zu Lebzeiten des Vaters Grundstücke im Wert der genannten Summe erhalten, hatten aber mit diesem Einwand kein Glück.

Ballonflug über den Ozean!

Joseph Brudek macht sich reisefertig.—Will in Florida landen.

Las Palmas, Kanarische Inseln, 16. April.—Joseph Brudek hat heute Alles in Bereitschaft, um seine Reise über den Ozean mittels eines leichten Luftschiffes anzutreten. Er wird sich entweder noch heute oder morgen früh von hier aus einschiffen und geht, an der Küste Floridas zu landen. Die 1550 Meilen betragende Strecke beabsichtigt er, in acht Tagen zurückzulegen. (Joseph oder „Zep“ Brudek, wie er von seinen intimen Freunden genannt wird, war vor mehreren Jahren als Journalist an deutschen Zeitungen in Chicago, Milwaukee und St. Louis tätig und hat ein ziemlich abenteuerliches Leben hinter sich.)

Süd-Dakota größtentheils „noh“.

Sioux Falls, S. D., 16. April.—Bei der jüngsten abgehaltenen Staatswahl in Süd-Dakota haben sich die meisten Städte für offene Wirthschaften erklärt. Für Wirthschaften sind: Sioux Falls, Pierre, Fort Pierre, Mitchell, Sumboldt, Huron, Hartford, Elkpoint, Desmet, Yankton, Chamberlain, Deadwood, Lead, Hunt, Fortson, Kimball, Gary, Mobridge, Groton, Seda, Leola, Andover, Alpena, Garrettsville, Salem, Rapid City, Sturgis, Dallas, Willer, Gettysburg, Armour, Spencer, Bridgewater, Bonesteel, Fairfax, Woodstock, Lyndall, Mandrean, Sordell, Aberdeen, Avon, Bonville, Webster, Faulkton, Parker, Gjestline, Wolsey, Platte, Sisseton, Howard, Henry, Puhavona, Sisseton, Rivello, Geddes.

Gegen Wirthschaften — Conde, Alexandria, Willow Lake, Fulton, Mount Vernon, Springfield, Madison, Lake Preston, Sighmore, Centerville, Raubon, Oldham, Redfield, Clear Lake, Wötte Lake, Monroe, Ramona, Viborg.

Luftschiffer ertrunken.

Monte Carlo, 16. April.—Der französische Luftschiffer Louis Guardart führte mit seinem Hydro-Aeroplan vor vielen Zuschauern hier mehrere Manöver aus, als er plötzlich über die Nachbarn die Kontrolle verlor und mit derselben in's Meer stürzte. Der Leichnam wurde später von Tauchern geborgen. Man fand ihn den Griff des Steuerruders noch fest umklammert haltend.

North Platte Fort Reserve.

Washington, 16. April.—Am 1. Oktober d. J. wird die Bundesregierung 350,000 Acre Land der North Platte Fort Reserve in den Counties Grant und Hooker in Nebraska eröffnen. Das Land ist allerdings nicht für Baumwuchs geeignet, bietet aber gute Gelegenheit für das sogenannte „Dry Farming System“. Die Windmühle findet auf diesem Land Anwendung, und das bedeutet, daß Heimstätten für 640 Acre für sich beantragen können.

Anti-japanische Bill angenommen.

Sacramento, Cal., 16. April.—Die californische Legislatur hat jene Bill angenommen, laut welcher es Fremdgeborenen, denen das Bürgerrecht nicht gewährt wird, verboten ist, Grundbesitz in California zu erlangen. Da dieses Gesetz nur auf die gelbe Rasse Anwendung findet, so sprechen sich besonders die japanischen Zeitungen in abfälliger Weise über dieses Gesetz aus.

Mörder getödt.

Chicago, 16. April.—Vor mehreren Tagen wurde der reiche Leinwandhändler George Dieb in seiner hiesigen Wohnung ermordet aufgefunden. Ein Mann befindet sich in der Polizeigaststätte der Nordseite unter dem Verdacht, den Mord ausgeführt zu haben. Er soll die That eingestanden haben.

Gefährliche Sutteln verpönt.

Berlin, 16. April.—Einer städtischen sechsen erlassenen Verordnung gemäß ist jede Person, welche Sutteln trägt, die die Gestalt der Umkleekabine gefährden, zu verhaften und in eine Geldstrafe bis zu 60 Mark zu verurtheilen. Am Wiederholungsfall werden die Schuldigen mit Gefängnis bestraft.

Verstorbene Chloroform.

Wie es heißt, war Reugierde der Grund, weshalb Hazel Reynolds, auf ihrem Zimmer im Eagle Hotel, 13. und Jackson Straße, Dienstag Abend eine Unze Chloroform verschluckte. Dem Polizeiarzt gelang es, durch Gegenmittel ihr Leben zu retten.

Beiträge deutscher Vereine und Logen zum Hilfsfond!

Seite gingen folgende Beiträge zum Tornado-Hilfsfond beim Centralverband ein: Bornwärd's Loge, No. 39, D. D. S., Grand Island, \$35. Omaha Loge, No. 27, D. D. S., \$25. Rheingold, No. 51, D. D. S., Stanton Landwehrverein \$10. W. A. Hausmann, Philadelphia, Pa., \$1. Staatsverband New Jersey, durch Prof. Keller, Vice-Präsident des Nationalbundes, \$50.

Berichtigung.

In unserem gestrigen Bericht schlichen sich zwei Fehler ein. Es hätte heißen sollen die Kaiser Friedrich Loge D. D. S. von Lakota City sandte \$10 ein und nicht Bornwärd's Loge.

König Georgs Testament.

Die Söhne sollen ihr Land lieben und Vertrauen zum Volk haben.

Athen, 16. April.—In seinem politischen Testament, welches gestern veröffentlicht worden ist, giebt der verstorbene König Georg zuerst Anordnungen für die Disposition über sein Eigentum und erwähnt dann seine Kinder einzeln zu bleiben. Indem er sich dann an den neuen König Konstantin direkt wendet, sagt König Georg: „Liebe Dein theueres kleines Land. Diene ihm und Deinem theuren Volke und habe Vertrauen zu ihm. Mögen auch Deine Brüder dem gleichen Rath folgen.“

Das Testament fordert König Konstantin auf, muthig, aber auch geduldig zu sein. „Du regierst ein südliches Volk, dessen Leidenschaft und Heißbarkeit leicht Feuer fängt und das heute Dinge sagen oder thun mag, die es vielleicht morgen schon wieder vergessen hat. Es ist besser, daß der König, auch moralisch, leidet, als daß das Volk und sein Land leidet. Das Volk des Volkes und des Landes muß stets vor allen anderen Interessen vorherrschen.“

Im Schluß giebt König Georg seiner Liebe zur Königin Olga Ausdruck und bittet seinen Sohn, seine Mutter zu lieben und zu beschützen.

Der Streik in Belgien.

Brüssel, 16. April.—Während der Minister des Inneren angiebt, daß etwa 257,000 Personen die Arbeit eingestellt haben, erklären die Führer der Streiker, daß sich die Zahl der Letzteren auf über 400,000 beläuft. Aus mehreren Theilen des Staates ist die Nachricht eingetroffen, daß dort, wo die katholischen Arbeiterverbände in Kontrolle sind, dem Streik nur eine lautmächtige Sympathie entgegen gebracht wird. In Ghent ist es mehrfach zu Aufruhr gekommen; da aber Truppen sofort einschreiten, nehmen die Ereignisse keine gefährlichen Charakter an.

Niedrige Erbschaftsteuer.

Albany, N. Y., 16. April.—Zugewandte in Erbschaftsteuer-Angelegenheiten erklären, daß die Werke der verstorbenen F. B. Morgan eine Erbschaftsteuer von \$3, 500,000 zahlen müssen. Dieses ist die größte Summe, welche je von einem einzigen Nachlaß erhoben worden ist.

Die Freibriefskommission.

Während der gestrigen Sitzung wurde beschlossen, von nun an jede Woche nur eine öffentliche Sitzung abzuhalten, damit die Kommission ihre ganze Zeit der Abfertigung des städtischen Freibriefes widmen kann. Es sind so wenige Anregungen und Vorschläge von außen gekommen, daß die Kommission den Eindruck hat, den Freibrief ihren eigenen Ideen entsprechend abfassen zu dürfen. Dann wird die Bürgerchaft Einwendungen gegen solche Theile machen, welche ihnen nicht gefallen. Von jetzt an werden die acht Unterkomitees in Komiteestellungen beirathen. Jedes Komitee wird über denjenigen Theil des Freibriefes berathen, der seinem Department angehört. Sieben Komitees entsprechen dem Department, in welche die städtische Verwaltung eingetheilt ist, während das achte das allgemeine Komitee ist, welchem alle Angelegenheiten vorgelegt werden, die sich auf mehrere Departments beziehen. Die Berichte eines jeden der sieben Komitees gehen zuerst an das Allgemeine Komitee zwecks Begutachtung um eine Wiederholung irgend eines Theiles des Freibriefes zu verbiten. Alle gehen dann an die ganze Kommission behufs Annahme oder Abweisung, und zwar Theil für Theil. Nachdem die Theile in dieser Weise angenommen worden sind, wird der ganze Freibrief formell durch die Kommission angenommen werden, um dann den Wählern in einer Spezialwahl zur Ratifizierung vorgelegt zu werden.

Streit unter Balkanfürsten!

Das Verhältnis zwischen Bulgarien und Serbien ist ein sehr gespanntes.

London, 16. April.—Eine Wiener Depesche an den „Chronicle“ besagt, daß das Verhältnis zwischen Serbien und Bulgarien gegenwärtig ein recht gespanntes sei. Serbien nimmt für sich die Städte Gari Palanka, Kratova, Beles, Uleup und Odrida in der Umgebung in Anspruch, entgegen dem vor dem Kriege zwischen den Fürsten beider Länder getroffenen Uebereinkommen. Bulgarien aber besteht auf Einhaltung des einmal abgeschlossenen Vertrags. Das Streitgebiet umfaßt 25,000 Quadratkilometer.

Gettlinge, 16. April.—Die Regierung hat ihre Vertreter an anderen Orten insinuiert, die resp. Regierungen davon in Kenntniß zu setzen, daß Montenegro gegen eine Geldentschädigung Serbien nicht aufgeben, sondern diese Stadt für sich behaupten werde, außer sie wird durch Uebermacht daran verhindert.

Die Feier des Deutschen Tages.

Bei der Dienstag Abend stattgehabten Versammlung des Gouverneurs der Al-Sar-Ben-Ritter ergriff ein Komitee des Ortsverbandes von Omaha, Süd-Omaha und Umgebung und legte den Herren einen Plan vor, den Deutschen Tag in Verbindung mit den Herbstfestlichkeiten der Al-Sar-Ben zu feiern. Es handelt sich um eine Reihe von eine große historische, deutschamerikanische Schauwagenparade, in welcher die Erzeugnisse der Deutschamerikaner in diesem Lande veranschaulicht werden sollen. Die Idee wurde von den Al-Sar-Ben-Mitgliedern beifällig aufgenommen, und ein Komitee derselben wird mit einem gleichen von dem Centralverband Rücksprache nehmen, wie sich die Angelegenheit am besten arrangieren läßt.

Sekretär Weaver berichtet.

Der Sekretär der Freibriefskommission berichtete, daß bis Donnerstag 500 Mitglieder angeworben sein würden. Gus Kenge, Geschäftsführer der Mittelburg, berichtete, daß dieselbe bis zum 1. Mai völlig restaurirt sein würde und die Proben für die Festlichkeiten im Juni ihren Anfang nehmen könnten. Es wurde der Beschluß gefaßt, daß sich die Al-Sar-Ben-Mitglieder bei der nächsten Freitag hier stattfindenden Eröffnung der Wahlen an der Spitze der Teilnehmer an der Parade beteiligen.

Historische Gesellschaft.

Die Missions Valley Historical Association wird ihre jährliche Versammlung vom 8. bis 10. Mai in Omaha abhalten. Die Gesellschaft zählt 1900 Mitglieder, die zum Theil aus Professoren und Hochschullehrern bestehen. Am Freitag Abend wird der Commercial Club den Mitgliedern ein Bankett veranstalten.

Sitzung der Economic League.

Während der neulichen Sitzung wurde der Antrag des Mitglieds der Freibriefskommission, James W. Metcalf, die Initiative und das Referendum in den Freibrief aufzunehmen, beraten. Die Frage der Zurückberufung städtischer Beamten wurde lange Zeit besprochen. Man gelangte zu keiner Entscheidung.

Süd-Omaha.

Der Politiker Jerry Soward hielt auf einem von seinen Freunden arrangirten Bankett eine Rede, in welcher er die Behauptung aus sprach, daß er bei den jüngsten Primärwahlen um die Nominierung für das Amt des Bürgermeisters betrogen worden sei.

Wetterbericht.

Für Omaha, Council Bluffs und Umgebung: Schön heute Abend und wahrhaftig Donnerstag; kühlere Donnerstag.

Für Nebraska: Schön heute Abend und Donnerstag; kühlere Donnerstag.

— Trockenreinen und Färben aller Art nach neuester wissenschaftlicher Methode und in allen Branchen bei der Schoedack Co., 407 Süd. 15. Straße, Omaha, Neb., Douglas 1521.

Dr. Friedmann in Washington.

Impft im St. George Hospital zwölf an der Tuberkulose Leidende.

Washington, 16. April.—Der Be-

such Dr. Friedrich Friedmanns in Washington fand mit einer öffentlichen Sitzung im St. George Hospital, wo zwölf Patienten mit seinem angeblichen Heilmittel gegen Tuberkulose geimpft wurden, seinen Abschluß. Der Klinik wohnten unter anderen der deutsche Botschafter Graf Bernstorff, Staatssekretär von Braun, Hilfssekretär Auburn, der Schweizerische Gesandte und mehrere Ärzte der amerikanischen Armee und Marine bei. Dr. Friedmann wählte aus den ihm vorgestellten hundert Patienten zwölf aus, die sich im dritten Stadium der Tuberkulose befanden. Fünf derselben waren kleine Kinder, die an Krüden gehen, bezw. getragen werden mußten. Bei dem Besuch des Präsidenten sprach dieser dem deutschen Arzte gegenüber die feste Hoffnung aus, daß sein Serum sich als wirksam erweisen möge. Später empfing Dr. Friedmann den Besuch der Senatoren Lea von Tennessee und Hughes von New Jersey. Legterer versicherte ihm, daß der Versuch gemacht werde, für ihn die Erlaubnis zu erlangen, im District Columbia und wenn möglich in ganzen Lande zu praktizieren.

Der Unterschlagung beschuldigt.

J. C. Small, der seit den letzten fünf Jahren eine verantwortliche Stellung bei der Omaha Hotel Company bekleidet, wurde in den Mäulichkeiten des Elk Clubs unter der Beschuldigung verhaftet, \$120 der Company gehörige Gelder unterschlagen zu haben. Auch ist er beschuldigt, Checks im Namen der Firma gefälscht und verausgabt zu haben.

Eröffnung der Parks.

Am 2. Mai werden die städtischen Parks für die Saison eröffnet werden. J. P. Connolly wird den Pavillon im Riverside Park leiten, J. A. Ammer denjenigen im Hanscom Park und Frau Florence McCurdy hat die Rigens im Elmwood Park erhalten. Wann die Konzerte in den Parks beginnen werden, ist noch nicht bestimmt.

Zur Verichtigung.

In unserem Bericht über die Versammlung des Omaha Musikvereins vergaßen wir zu melden, daß Frau Charles Schnauber zum Mitglied des Vermögenskomitees ernannt worden ist. Daß selbiges dadurch eine thätige Kraft zugeführt worden ist, ist selbstverständlich.

Neger erleidet Autombilbruch.

Der Führer eines Autombils geriet gestern Abend mit dem Neger Tom Washington, behältig 2559—61 Farnam Straße in Wortwühlung und warf denselben einen Ziegelstein an den Kopf. Der Schwarze erlitt einen Schädelbruch, an dem er sterben mag.

Ans dem Staate Iowa.

Milton, Einbrecher sprengten den eisernen Geldschrank im hiesigen Postamt und erlangten \$1000. Der Sheriff von Keosauqua wurde davon verständigt und es gelang ihm, einen fremden Mann in Sterling in Gewahrsam zu bringen, bei dem die Polizei \$300 in Baargeld und Postmarken im Werthe von \$1000 fand.

Wetterbericht.

Für Omaha, Council Bluffs und Umgebung: Schön heute Abend und wahrhaftig Donnerstag; kühlere Donnerstag.

Für Nebraska: Schön heute Abend und Donnerstag; kühlere Donnerstag.

— Trockenreinen und Färben aller Art nach neuester wissenschaftlicher Methode und in allen Branchen bei der Schoedack Co., 407 Süd. 15. Straße, Omaha, Neb., Douglas 1521.

Nebraska Legislatur!

Salär der Douglas County Beamten erhöht.—Keine Abänderung des 8-Uhr Schlafgesetzes.

Lincoln, 16. April.—Das Haus

hat die Senat Bills ebenfalls angenommen, wonach das Salär der Douglas County Kommissäre, des Surrenors und des Deputierk des Districtgerichts erhöht werden. Der erlöb Einbruch, indem er geltend machte, daß Douglas County gegenwärtig bereits tief verschuldet wäre und vor weiteren Ausgaben abrieth. Seinen Worten aber wurde keine Beachtung geschenkt.—Das Arbeiter-Schutzgesetz wurde vom Hause in dritter Lesung angenommen; falls sich der Senat mit den Amendements einverstanden erklärt, wird dasselbe noch heute dem Gouverneur zur Unterschrift unterbreitet werden. Ferner wurde jene Bill angenommen, wonach die Precinct - Assessoren in Douglas County vom Assessor ernannt und nicht, wie bisher, erwählt werden sollen. Die folgenden angenommenen Bills wurden vom Gouverneur unterzeichnet: Berrington des Strafmasses jener Leute, welche Spirituosen an Gewohnheitsstrinker und Gefesselschwache verkaufen; Bewilligung von \$5000 für den Justizinspektor Thomas J. Dood, der bei dem Verzuge, drei Strafzinsen am Ausbruch zu verhindern, verwendet wurde; Bewilligung von \$1000 für den auf dem Staatsausstellungsplatz zu Schaden gekommenen John Keane.

Die von Senator Saunders unterbreitete Bill, wonach die Bürgerchaft Omahas gestattet sein soll, darüber abzustimmen, wann die Wirthschaften der Stadt geschlossen werden sollen, ging mit 15 gegen 5 Stimmen im Senat verloren. Für die Bill stimmten Dodge, Grogan, Saarnann, Saunders und West. Die Herren Senators vom Lande waren für die Bill nicht zu haben.—Für den Bau einer weiteren Heberungsanstalt wurden \$75,000 bewilligt; ursprünglich wurden hierfür \$175,000 verlangt. Wo die jense erriecht werden soll, ist noch nicht bestimmt; in dessen soll ein Platz ausgewählt werden, in dessen Umgebung sich keine für die Herstellung von Straßenplanungssteinen in genügenden Quantitäten befindet.

In dritter Lesung wurde die

Bill, welche die Schaffung einer Staatskontrollbehörde vorsieht, angenommen. Der Versuch, das Salär des Sekretärs dieser Behörde von \$1800 auf \$2000 zu erhöhen, schlug fehl, desgleichen derjenige, das Gehalt der Mitglieder der Behörde von \$3000 auf \$2500 herabzusetzen.

Ans dem Staate Iowa.

Milton, Einbrecher sprengten den eisernen Geldschrank im hiesigen Postamt und erlangten \$1000. Der Sheriff von Keosauqua wurde davon verständigt und es gelang ihm, einen fremden Mann in Sterling in Gewahrsam zu bringen, bei dem die Polizei \$300 in Baargeld und Postmarken im Werthe von \$1000 fand.

Wetterbericht.

Für Omaha, Council Bluffs und Umgebung: Schön heute Abend und wahrhaftig Donnerstag; kühlere Donnerstag.

Für Nebraska: Schön heute Abend und Donnerstag; kühlere Donnerstag.

— Trockenreinen und Färben aller Art nach neuester wissenschaftlicher Methode und in allen Branchen bei der Schoedack Co., 407 Süd. 15. Straße, Omaha, Neb., Douglas 1521.